DANK DER AUTORIN
IRIS HUTTER

Mit Forschungsbegeisterung und Interesse am Mittelalter entstand die vorliegende Publikation. Die Arbeit ermöglicht haben viele grosse und kleine Vorarbeiten und einige hilfreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter.

Am Anfang des Projektes stand die Grabung auf der Ruine Altenburg 2014/15, durchgeführt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Archäologie Thurgau, auf der die Autorin als Studentin mitarbeiten durfte. Realisiert wurde die Sanierung mit der Bürgergemeinde Märstetten als Besitzerin der Ruine, der Gemeinde Märstetten und fachkundigen Handwerkern. Für die geleistete archäologische Feldarbeit, das Zurverfügungstellen aller Unterlagen sowie die Unterstützung bei fotografischen, zeichnerischen und planimetrischen Arbeiten sei dem Amt für Archäologie Thurgau und dem Team um die Projektleiterin Simone Benguerel und den Grabungstechniker Thomas Keiser herzlich gedankt: Martina Aeschlimann, Eva Belz, Samuel Bosshard, Gabriela Greub, Bernhard Hofer, Daniel Mayer, Matthias Schnyder, Daniel Steiner, den Praktikantinnen und Praktikanten Fabienne Gerber, Adrian Stäheli, den Zivildienstleistenden Elias Bernhaut, Marco Hummel, Tobias Müller, Davide Papacella, Nikola Nikolic, Remy Sax, Christian Stoffel, Daniel Koster, den zwei Schnupperschülerinnen Regula Amer und Julia Friedli sowie Fred Medewaldt (Arbeitsvermittlung).

Im Besonderen bedanke ich mich herzlich bei Professorin Carola Jäggi vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters, Archäologie der frühchristlichen, hoch- und spätmittelalterlichen Zeit der Universität Zürich und Privatdozent Armand Baeriswyl von der Universität Bern, welche sich im Herbst 2019 bereit erklärten, das damalige Dissertationsprojekt von universitärer Seite zu begleiten.

Eine Bauuntersuchung auf dem Schloss Altenklingen wurde durch die Autorin unter Mitarbeit der Dendrochronologen Bernhard Muigg und Willy Tegel des bereits genannten Amtes durchgeführt. Möglich wurde die Bauuntersuchung nur durch das wohlwollende Entgegenkommen der Familie Zollikofer, massgeblich unterstützt von Herrn Christoph L. Zollikofer. Die Universität Zürich ermöglichte die Erstellung eines Raumbuchs im Rahmen der Lehrveranstaltung Schloss Altenklingen: Bauanalyse und Raumbuch vom 4. bis 8. Oktober 2021. Beteiligt waren die Studentinnen und Studenten Maurus Camenisch, Miriam Derungs, Martin Häfliger, Pilar Luisa Sanchez, Ramona Sommer und Ulla Geraldine Wingenfelder. Geleitet wurde die Raumbuch-Übung von mir (Universität Zürich) und Bernhard Muigg (Universität Freiburg). Ermöglicht haben dieses Projekt das Amt für Archäologie Thurgau, die Universität Zürich, das Amt für Denkmalpflege Thurgau und die Familie Zollikofer, Besitzerin des Schlosses. Einen herzlichen Dank geht auch an Erika Schwarz, welche die Verpflegung übernommen hat, sowie an Peter Kasper, der für Material- und Personentransporte zur Verfügung stand.

Für Teile der Auswertung konnten weitere naturwissenschaftliche Analysen in Auftrag gegeben werden. Für die Auswertung der Knochenfunde und hilfreiche Diskussionen sei Elisabeth Marti-Grädel von der Universität Basel herzlich gedankt.

Für Hinweise zu vielen kleinen, aber relevanten Dingen danke ich Arnold Flammer, Christoph Zollikofer, Hansjörg Brem, Jonathan Frey, Manuel Walser, Marie-Hélène Zollikofer-Kesselring, Martin Allemann, Miriam Bertschi, Willy Tegel, und für die kritische Durchsicht einzelner Teile oder der ganzen Arbeit danke ich Simone Benguerel, Irene Ebneter, Marlene Kleiner, Bernhard Muigg, Urs Leuzinger und Nadia Pettannice besonders.

Ein liebevoller Dank geht schliesslich an meine erweiterte Familie und Freunde, die Höhen begleitet und Tiefen des Projektes abgefedert haben.